

**SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH**

KONZEPT: «Schriften bauen»

Vortrag und Gespräch mit Apéro in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Donnerstag, 13. Juli 2017 von 18 bis 20 Uhr

Referentin:

Kristin Irion, Visuelle Gestalterin, Partnerin Bivgrafik, Zürich

Kostenlos, Anmeldung bis 11.07.2017 an thema@baumuster.ch



Schriften Bauen

Die Grafikerinnen und Grafiker rund um Natalie Bringolf, Kristin Irion und Yvonne Schneider gehören zu den wegweisenden Spezialisten für Signaletik in der Schweiz.

Der Dialog zwischen Schrift, Raum, Objekt und Materialität, von der Oberfläche bis ins tiefste Innere eines Gebäudes interessieren Bivgrafik. Ihre Handschrift ist hierbei massgeschneidert, originell und einmalig.

Das Team sucht nach individuellen Beschriftungslösungen und findet diese in der Nähe zur Architektur.

Ausgeprägt ist die Lust des Büros am Experimentieren mit Materialien. In ihrem Atelier entstehen in ausgeklügelten Verfahren Buchstabenprototypen mit unterschiedlichsten Oberflächen, Texturen und Kubaturen. Die Schriften nehmen die Materialität und Struktur der Architektur auf und bekommen gleichzeitig durch ihre eigenständige Sprache einen individuellen Charakter. Anhand von Bildern, Mustern und Prototypen erzählt Kristin Irion vom Schreiben Entwerfen, Materialisieren und Installieren. Unter anderem wird sie Einblick in die Entstehungsgeschichte der Beschriftung des Kinos Houdini in der Kalkbreite, des Toni-Areals und die Betonbuchstaben des Naturkundemuseums in St. Gallen vorstellen.



Beschriftung aus kanneliertem Beton, Naturkundemuseum St. Gallen

Bivgrafik

1991 unter dem Namen Bringolf Irion Vögeli gegründet, wird die Firma Bivgrafik heute von den drei Partnerinnen Natalie Bringolf, Kristin Irion und Yvonne Schneider geführt. Ein Team von 14 Gestalterinnen und Gestaltern erarbeitet Erscheinungsbilder, Webseiten und Printprodukte. Daneben gehören Signaletiksysteme, Gebäudebeschriftungen und Ausstellungsgrafik zu den wichtigsten Arbeitsgebieten.

heraus und erzeugen je nach Tageszeit unterschiedliche Licht- und Schattenwirkungen. In der Nacht steht das Spiel mit dem direkten und indirekten Licht der Schrift im Zentrum. Leuchtende Ziffern markieren die fünf Saaltüren, während die Wegweisungen aus Messing und golden bedruckten Türen die Farbigkeit und Materialität der Architektur aufnehmen.

Signaletik Toni-Areal, Zürich

Markante, menschenhohe Buchstaben falten sich als Relief aus den Wänden und kennzeichnen die Haupteintrittsachsen.



Montage der gefalteten Leuchtbuchstabenkörper, Toni-Areal, Zürich

Die Signaletikelemente, für welche die Schrift «Areal» eigens entworfen worden ist, sind in der Regel schwarz auf die durchgängig weissen Wände und Türen appliziert.



Signaletik Toni Areal, Bild: Niklaus Spörri

Anders ist dies bei jenen Räumen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, etwa dem Kino, dem Konzert- oder dem Kammermusiksaal; hier nehmen die Schriften die individuellen Materialien auf.

Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung:



Adresse:

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

